



Spatenstich: Vincent Devauchelles EAP, Roland Igersheim Communauté de Communes des Trois Frontières, Ralph Lewin Basel, Michel Fuzeau Préfet du Haut-Rhin, Jean-Pierre Gallo EAP, Eduard Belser EAP, Charles Buttner Generalrat du Haut Rhin, Adrien Zeller, Region Alsace, Jürg Rämi EAP, Norbert Marx Jet Aviation (von links). FOTO: MAHRO

Ein bedeutendes Projekt

Euro-Airport beginnt Ausbau der Dienstleistungszone / 1000 neue Arbeitsplätze / Hohe Förderung

VON UNSERER MITARBEITERIN
ANNETTE MAHRO

HESINGUE. Für Jean-Pierre Gallo ist es „eines der bedeutendsten Projekte im Elsass seit zehn Jahren“. Gemeinsam mit Adrien Zeller, dem Präsidenten des Elsässer Regionalrats und weiteren wichtigen Vertretern aus Politik und Wirtschaft setzte der Verwaltungsrats-Präsident des Euro-Airports (EAP) gestern zum ersten Spatenstich für eine neue Flugzeug-Dienstleistungszone an. Langfristig sollen daraus mehr als 1000 neue Arbeitsplätze entstehen.

Der Schweizer Flugzeugausstatter Jet-Aviation wird die ersten 30 000 Quadratmeter mit einem 33 Meter hohen Hangar bebauen. 400 direkte und 500 indirekte Stellen bei Zulieferern soll allein dieser erste Schritt schaffen. Auf weitere 40 000 Quadratmeter Fläche erhebt die erst 2007 von Heinz Köhli, dem früheren CEO der Jet-Aviation, gegründete AMAC-Aerospace Anspruch. Als dritter Nutzer will schließlich die Air Service Basel (ASB) in der neu zu erschließenden so ge-

nannten „Zone 6bis“ einen Wartungshangar errichten.

Die Teilhabe am Spatenstich von Michel Fuzeau, dem Präfekten des Oberrheins, den Regions- und Departements-Präsidenten Adrien Zeller und Charles Buttner, dem Basler Regierungsrat Charles Lewin und anderen ist nicht zuletzt einem großen Finanzengagement zu danken. Allein 17,3 Millionen Euro fließen an öffentlichen Geldern in das Projekt. Mehr als die Hälfte der ersten Ausbauphase finanzieren die französischen Gebietskörperschaften sowie die südsässische Industrie- und Handelskammer, ihrerseits präsiert von Jean-Pierre Gallo.

Der EAP trägt 28 Prozent bei, die Kantone Basel-Stadt und -land zusammen mit Jet-Aviation zehn Prozent und die Europäische Union sieben Prozent. Bei der zweiten Phase der Erschließung, deren Kosten derzeit auf 7,7 Millionen Euro geschätzt werden, beteiligen sich dann neben dem EAP auch die AMAC und ASB. Kein Zweifel bestand für die Redner beim Startschuss für die neue Dienstleistungszone am großen Nutzen für die Region. Während Adrien Zeller den EAP insge-

samt als Hoffnungsträger verstanden wissen will, pocht auch Charles Buttner auf die hohe Bedeutung der Verkehrsinfrastruktur für die regionale Wirtschaft. Neben dem Technologie-Cluster des Biovalley sehen beide im Südsass einen neuen Kompetenzpool in Sachen Luftfahrt entstehen. Die Arbeitsplätze, die hier entstehen, seien nicht irgendwelche sondern hochqualifiziert und die investierten öffentlichen Mittel flössen wieder in Form von Steuergeldern zurück.

Der Euro-Airport befindet sich nach schwierigen Jahren derzeit wieder deutlich im Aufwind. So stieg die Fluggastzahl im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in den ersten zehn Monaten des Jahres um acht Prozent auf 3,7 Millionen. Trotz gleichzeitig nur um ein Prozent gestiegener Zahl an Starts und Landungen, geht der Betrieb nicht ganz ohne Lasten für die Anrainer ab. „Zur Dividende für die Region“, gab Eduard Belser als Vizepräsident des EAP-Verwaltungsrats zu bedenken, „zählt aber neben öffentlichen Einnahmen und Arbeitsplätzen nicht zuletzt unser Bestehen in einer weltweiten Standortkonkurrenz.“